

Modulhandbuch

Master Klassen- und Fachlehrer (nicht konsekutiv)

Studienfelder:

- **Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)**
- **Didaktik der Unterrichtsfächer (D)**
- **Kunst – Einführungskurse (K)**
- **Schule und Gesellschaft (S)**
- **Unterrichtspraxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Master-Thesis (T)**

Inhalt

	Seiten
1. Studienjahr	3
Allgemeine Veranstaltungen	4 – 12
Fachmethodik	13 – 22
2. Studienjahr	23
Allgemeine Veranstaltungen	24 – 31
Fachmethodik	32 – 45
Klassenlehrerdidaktik	46 – 50

1. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
E1-G1	6	Pädagogische Anthropologie	G	4
E1-G2	5	Erziehungswissenschaft	G	5
E1-G3	4	Evolution und Kosmologie	G	6
E1-G4	4	Individualisierung / Diagnostik	G	7
E1-D	9	Didaktik 1 (Lehrplan, Erzählen, Kulturgeschichte, Mathematik 1, Botanik)	D	8
E1-K	6	Kunst: Einführungskurse (Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik, Malen, Plastik)	K	9
E1-P1	5	Pädagogische Praxis 1	P	10
E1-P2	5	Pädagogische Praxis 2	P	11
E1-S	4	Soziale Gestaltung, Gesprächsführung	S	12
E1-x	12	Fachdidaktik (s. unten)	D	13
Summe	60			

Code	ECTS	Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer	Studienfeld	Seite
E1-En	12	Englisch, Methodik-Didaktik 1	D	13
E1-Fr	12	Französisch, Methodik-Didaktik 1	D	14
E1-Ru	12	Russisch, Methodik-Didaktik 1	D	15
E1-Gb	12	Gartenbau, Methodik-Didaktik 1	D	16
E1-Ha	12	Handarbeit, Methodik-Didaktik 1	D	17
E1-BK1	12	Bildende Kunst: Malen 1	D	18
E1-BK2	12	Bildende Kunst: Plastik 1	D	19
E1-Mu	12	Musik, Methodik-Didaktik 1	D	20
E1-Sp	12	Sport, Methodik-Didaktik 1	D	21
E1-We	12	Werken, Methodik-Didaktik 1	D	22

Pädagogische Anthropologie				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-G1		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrazil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	53	127	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
1	8 Wochen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der leiblichen, emotionalen und kognitiven Entwicklung des Kindes und können				
<ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des Zusammenhangs leiblicher und geistig-seelischer Prozesse beschreiben sowie inhaltliche und methodische Probleme der Forschung auf diesem Gebiet diskutieren. - die anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik mit ihren Elementen erläutern und kritisch reflektieren. - aus entwicklungswissenschaftlicher Perspektive die biografische Methode der Waldorfpädagogik im Vergleich mit anderen pädagogischen Konzepten erläutern und reflektieren. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Methoden in der Anthropologie, - der Zusammenhang der menschlichen Anatomie, Physiologie und Neurobiologie mit psychischen und geistigen Prozessen, - Erarbeitung eines Entwicklungsbegriffs der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen Entwicklungskonzepten, - Erarbeitung und kritische Reflexion der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen erkenntnistheoretischen und anthropologischen Modellen, - Ansätze der Biografieforschung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gadamer, Hans-Georg; Vogler, Paul: Neue Anthropologie. 7 Bde. München: dtv 1972-75 - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Eine Anthropologie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Morasch, Gudrun: Hirnforschung und menschliches Selbst. Eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Selbst unter Berücksichtigung neurobiologischer Erkenntnisse. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007 - Rittelmeyer, Christian: Pädagogische Anthropologie des Leibes – Biologische Voraussetzungen der Erziehung und Bildung. Weinheim: Juventa 2002 - Steiner, Rudolf: Theosophie. 32. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2003 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung/Seminar	Pädagogische Anthropologie	Hutter	27
2	Seminar	Biografieforschung	Zdrazil	13
3	Vorlesung/Seminar	Entwicklung des Kindes	Hueck	13

Erziehungswissenschaft				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-G2		Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	54	96	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
1	8 Wochen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die einschlägigen Bildungstheorien, verstehen bildungs- und erziehungstheoretische Ziele und können diese kritisch reflektieren. - kennen Lerntheorien und verschiedene Formen des Lernens. - wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt. - kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht angewendet werden. - kennen Methoden der Förderung selbst bestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Hausarbeit, - Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Bildungs- und Erziehungstheorien mit ihren jeweiligen Zielen, deren Kenntnis und kritische Würdigung, - Darstellung und exemplarische Erprobung der wissenschaftlichen Voraussetzungen für pädagogische Theorien, für die Methodik und Didaktik der Fächer und für die Begründung des eigenen pädagogischen Handelns, - Lerntheorien und verschiedene Formen des Lernens in Beziehung zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, - Motivationstheorien und deren Bedeutung für die allgemeine und fachspezifische Methodik, - theoretische Grundlagen des Kompetenzerwerbs im Zusammenhang mit Entwicklungsaufgaben im Kindheits- und Jugendalter. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Andresen, Sabine u.a.: Handwörterbuch der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz 2009 - Göhlich, Michael; Wulf, Christoph; Zirfas, Jörg (Hrsg.): Pädagogische Theorien des Lernens. Weinheim: Beltz 2007 - Götte, Wenzel; Loebell, Peter; Maurer, Klaus-Michael: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009 - Hansen-Schaberg, Inge; Schonig, Bruno (2002): Reformpädagogische Schulkonzepte. 6 Bde. Baltmannsweiler: Schneider 2002 - Krüger, Heinz-H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske u. Budrich UTB 2006 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung/Seminar	Erziehungswissenschaft 1	Zdrazil	27
2	Vorlesung/Seminar	Erziehungswissenschaft 2	Loebell	27

Evolution und Kosmologie				
Modulcode		Modulbeauftragter		
D-G E1-G3		Prof. Dr. Albrecht Schad		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	40	80	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	6 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 2. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> - die Kosmologie in ihrem historischen Überblick. - die Merkmale des klassischen, des mittelalterlichen und des modernen Weltbildes. - die Bedeutung des Evolutionsgedankens für das wissenschaftliche Denken. - die wesentlichen Gesichtspunkte der Evolutionstheorie Darwins. - die wesentlichen Gesichtspunkte, die sich aus der Relativitätstheorie für die Erkenntnis der Kosmologie ergeben. - Gesichtspunkte sog. „hermetischer“ Erkenntnisse für das Verstehen der Evolution und können sie kritisch und diskursorientiert bewerten. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - einen Zusammenhang der Evolution des Menschen mit der kosmischen Entwicklung herstellen. - die Kosmologie der Anthroposophie in den wissenschaftlichen Kontext einordnen und reflektieren. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Hausarbeit, - Referat. Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Das Weltbild (Kosmologie) der Antike, - das kopernikanische Weltbild (Kosmologie) und der Schöpfungsgedanke, - das mechanistische Weltbild und der Entwicklungsgedanke Darwins, - Moderne Physik und Kosmologie (das kosmologische und das anthropische Prinzip), - der Zusammenhang der kosmischen Entwicklung mit der Evolution des Menschen, - die Evolution des Kosmos und des Menschen unter dem Aspekt der Verbindung naturwissenschaftlichen Denkens mit „hermetischen“ Erkenntnissen, - die Kosmologie der Anthroposophie in erkenntniskritischer Betrachtung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bojowald, Martin: Zurück vor den Urknall. Die ganze Geschichte des Universums. Frankfurt a. M.: S. Fischer 2009 - Binggeli, Bruno: Primum Mobile. Dantes Jenseitsreise und die moderne Kosmologie. 3. Aufl. Zürich: Ammann 2007 - Hawking, Stephen; Mlodinow, Leonhard: Die kürzeste Geschichte der Zeit. Reinbek:Rowohlt 2005 - Junker, Reinhard: Die Evolution des Menschen. München: Weyel 2006 - Kranich, Ernst-Michael: Von der Gewissheit zur Wissenschaft der Evolution. Die Bedeutung von Goethes Erkenntnismethode für die Evolutionstheorie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1989 - Morris, Simon Conway: Jenseits des Zufalls. Wir Menschen im einsamen Universum. Berlin: Berlin University Press 2008 - Steiner, Rudolf: Die Geheimwissenschaft im Umriss. 30. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 - Wuketits, Franz M.: Evolution. Die Entwicklung des Lebens. 3. Aufl. München: C.H. Beck 2009 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Evolution und Kosmologie	Schad	27
2	Vorlesung	Kosmologie und Religion	Hutter	13

Individualisierung / Diagnostik				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-G4 E1-G4		Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	42	78	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	6 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und können				
<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Merkmale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern differenziert erkennen und beschreiben. - das diagnostische Instrumentarium von Konstitutionstypen und Temperamenten reflektieren und sachgemäß einsetzen. - individuell angemessene pädagogisch-therapeutische Maßnahmen entwickeln und begründen. - Formen von Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen erkennen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Protokoll. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Salutogenese, Pathogenese, - Sinneslehre, - Persönlichkeitspsychologie im Hinblick auf den Temperamentsbegriff, - Konstitutionslehre, Motologie, Heileurythmie, - Kategorien der Kinderbesprechung, z. B. Gestalt, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Bindungsverhalten, Sprache und Kommunikation, charakteristische Merkmale in Kognition, Emotionen und Volition, - Merkmale von Hoch- und Sonderbegabungen, Lern- und Arbeitsstörungen, - Pädagogische Maßnahmen zur individuellen Unterstützung und Förderung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Abel, Thomas; Kolip; Petra; Wydler, Hans: Salutogenese und Kohärenzgefühl. Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. 3. Aufl. Weinheim: Juventa 2010 - Eller, Helmut: Die vier Temperamente. Anregungen für die Pädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007 - Seydel, Anna: Ich bin Du. Kindererkenntnis in pädagogischer Verantwortung. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Individualisierung	Seidel	14
2	Seminar	Kinderbesprechung	Röh	14
3	Seminar / Übung	Diagnostik	Kersten / Junghans	14

Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-D		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrasil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
9	270	87	183	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den Lehrplan als Anregung zu eigener Forschung und Entwicklungsarbeit erfassen und seine Bezüge zu entwicklungspsychologischen Tatsachen darstellen und begründen. - den Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule überschauen und erläutern. - vorgegebene und selbst erarbeitete Erzählungen fließend und sinnentsprechend vortragen und die symbolische Interpretation der verschiedenen Bildformen kritisch erfassen. - grundlegende mythologische, kultur- und bewusstseinsgeschichtliche Werke und Quellentexte überschauen, einordnen und im Hinblick auf den Unterricht reflektieren. - Aufbau und Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe einer Pflanze erkennen und beschreiben (Grundvorgänge der Blattmetamorphose). - die Entwicklung von Zahlbegriff, Zahlenraum und Operationen (Grundrechenarten, Bruchrechnen) vor dem Hintergrund der kindlichen Entwicklungs- und Lernschritte pädagogisch reflektieren. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Hausarbeit und Referat, - Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe selbst erarbeiten und vortragen. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Gesichtspunkte der Erfassung des Menschen in seiner Entwicklung zwischen 7 und 14 Jahren, - historischer Ursprung und Weiterentwicklung des Lehrplans der Waldorfschule aus dem zeitlichen und sozialen Kontext sowie aus entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten, - Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule, - Mythologie, Kultur- und Bewusstseinsgeschichte der Menschheit, - Übungswege zur Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen (Rechenverfahren Bruchrechnung), - entwicklungspsychologische Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildungen, - Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik, - Goethes Forschung im Hinblick auf Typus und Metamorphose. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte? 2. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006 - Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009 - Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007 - Schuberth, Ernst: Der Anfangsunterricht in der Mathematik an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung/Seminar	Lehrplan	Zdrasil	7
2	Seminar/Übung	Erzählen	Mader	20
3	Seminar	Kulturgeschichte	Halfen	27
4	Seminar	Mathematik Klassen 1 bis 4	Haller	13
5	Vorlesung/Seminar	Botanik	Fried	20

Kunst: Einführungskurse				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-K		Prof. Erik Dom		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	96	84	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - im Bereich der Sprachgestaltung anhand von Sprachübungen und künstlerischer Arbeit mit Texten ihre Stimme bewusst führen und ihre Artikulation anfänglich gestalten. - einen Überblick über die unterrichtsrelevanten Themen der Sprachgestaltung geben. - elementare Rhythmen durch die eigene Bewegung erfassen und wiedergeben. - sich anhand von Elementen der Eurythmie selbstverständlich im Raum bewegen und orientieren. - elementare musikalische Prozesse in der Gruppe ausführen. - Farbkompositionen und thematische Motiven im Malen und Zeichnen gestalten. - Gesetzmäßigkeiten der Perspektive handhaben und Qualitäten von Linie und Form erfassen, - Verbindungen zu pädagogischen Aufgabenstellungen im Malen und Zeichnen herstellen. - Bildbetrachtungen vorbereiten und anleiten. - Formen in ihrer Oberfläche bewusst spannen und strukturieren. - Formzustände der Natur in ihrer Genese bestimmen und plastisch fantasievoll wiedergeben. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Übungen mit der eigenen Sprache und mit der differenzierten Wiedergabe von Texten, - Differenzierung der Lautgruppen, Artikulationsübungen, Atemübungen, Geläufigkeitsübungen. - Einführung in die eurythmische Kunst (Raumorientierung, Körpergeographie), - Rhythmen in Sprache und Musik (choreographischen Gruppenformen). - Einführung in sprachliche und musikalische Bewegung, - Synopsis zur Entwicklung von Mensch und Musik. - Malerische Prozesse (Qualität, Hell-Dunkel, Nass-in-nass-Technik, Tafelzeichnen, Perspektive) - praktische Übungen zum Unterrichtsstoff der 1. – 8. Klasse und Bildbetrachtung, - Expressiven Gestaltung und Beschreibung einer Plastik nach selbst gewählter Aufgabenstellung, - impressionistische Plastik, Reflexion über kunstimmanente Prozesse und pädagogische Wirkung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 24. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2001 - Ligeti, György; Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1990 - Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	Leist	18
2	Übung	Eurythmie	Dom	18
3	Seminar/Übung	Musik	Ronner	20
4	Seminar/Übung	Malen	Schiller	20
5	Übung	Plastisches Gestalten	Schumacher	20

Pädagogische Praxis 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-P1		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrazil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	64	86	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	4 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - einzelne Unterrichtsteile im Hauptunterricht durchführen. - das eigene Unterrichtskonzept selbständig vorbereiten und begründen. - die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und darauf reagieren. - die eigene Durchführung des Unterrichts kritisch reflektieren. - die Struktur der Selbstverwaltung in einer Waldorfschule überschauen und darstellen. 				
Prüfungsformen				
3 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Darstellung der Struktur von Hauptunterrichts- und Fachunterrichtseinheiten in der Waldorfschule, - erfolgreiche Durchführung von Unterrichtsteilen unter Begleitung eines Mentors / einer Mentorin, - schriftlicher Rückblick auf das Praktikum. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von vier Wochen, - Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtsversuche, - Durchführung von Unterrichtsteilen unter Begleitung eines Mentors, - teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.), - Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659) - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010 - Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Kriffel/Luchterhand 2002 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Vorbereitung	Zdrazil	7
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Mentor	50
3	Seminar	Nachbesprechung	Zdrazil	7

Pädagogische Praxis 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-P2		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrazil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	79	71	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	4 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Entwicklungsstand beschreiben. - die Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Unterrichts beurteilen und angemessen anwenden. - vollständige Unterrichtseinheiten durchführen. - das eigene Unterrichtskonzept selbständig vorbereiten und begründen sowie adäquat durchdachte Zielvorgaben für die Arbeit mit den Schülern formulieren und pädagogisch umsetzen. - die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und flexibel darauf reagieren. - die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren. 				
Benotete Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - 2 schriftliche Kinderbetrachtungen, - erfolgreiche Durchführung von mindestens 3 Unterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors, - schriftlicher Rückblick auf das Praktikum. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von vier Wochen, - Anfertigen von zwei schriftlichen Kinderbetrachtungen, - Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten, - Durchführung von Unterrichtsteilen sowie von mindestes 3 ganzen Hauptunterrichts- oder 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors, - teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.), - Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2009 - Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659) - Blömke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009 - Fachliteratur - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. , 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010 - Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Kriftel/Luchterhand 2002 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Vorbereitung	Zdrazil	7
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Mentor	50
3	Seminar	Nachbesprechung	Zdrazil	7
4	Seminar	Kolloquium	Zdrazil	15

Soziale Gestaltung				
Modulcode		Modulbeauftragter		
D-S E1-S		Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	40	80	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	6 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 2. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine spezifischen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - die zeit- und sozialgeschichtlichen Zusammenhänge der Waldorfschulgründung reflektieren. - das gesellschaftspolitische Modell der Sozialen Dreigliederung in seinen Grundzügen dokumentieren und mit anderen Gestaltungsansätzen vergleichen. - die pädagogische Relevanz der Sozialerziehung im Kontext von waldorfpädagogischen Inhalten und Methoden konkretisieren und in schulische Konzepte umsetzen. - Situationen treffend beurteilen, problemlösende Handlungen planen und beschließen. Durch das Seminar „Schulrecht“ erwerben die Studierenden eine elementare Rechtssicherheit und können wesentliche Grundsätze der Aufsichtspflicht und des Vertragsrechts selbständig reflektieren und anwenden.				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionsforen, - Referat. Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Sozialgeschichte der Waldorfpädagogik, - anthropologische Begründungsansätze für Sozialgestaltung im gesellschaftlichen Kontext, - methodische und didaktische Grundlagen praktischer Sozialerziehung, - Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern in einer selbstverwalteten Schule, - Initiative, Selbstverantwortung, Delegation und Konferenz als Instrumentarium der Selbstverwaltung in der Waldorfschule, - verschiedene Ebenen und Regeln der Gesprächsführung, - Ansätze zur Konfliktbearbeitung, - Vertragsrecht, Grundsätze der Aufsichtspflicht. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Textausgabe mit ausführlichen Verweisungen sowie umfangreichem Sachregister. 59. Aufl. München: C.H. Beck 2009 - Herrmannstorfer, Udo: Scheinmarktwirtschaft. Arbeit, Boden, Kapital und die Globalisierung der Wirtschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Jach, Frank-Rüdiger: Schulverfassung und Bürgergesellschaft in Europa. Berlin: Duncker und Humblot 1999 - Leber, Stefan: Selbstverwirklichung, Mündigkeit, Sozialität. Eine Einführung in die Dreigliederung des sozialen Organismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch 1988 - Steiner, Rudolf: Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (1919). GA 23, 6. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1976 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Soziale Gestaltung	Loebell	20
2	Vorlesung/Seminar	Schulrecht	Hüttig	7
3	Seminar	Gesprächsführung	Boos	13

Englisch, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-En		Prof. Dr. Christoph Jaffke		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	155	205	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltung 3 Wochen (Nr. 5)	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogik-Studium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den waldorfspezifischen Ansatz mit anderen Formen des Fremdsprachenunterrichts vergleichen und diesen anhand selbst konzipierter Unterrichtseinheiten in Schulpraktika erproben. - landeskundliche und literarische Themen jahrgangsspezifisch zuordnen und künstlerisch sowie sprachlich in der Praxis umsetzen. - neueste Forschungsergebnisse des Fremdspracherwerbs überschauen und reflektieren. - den Einsatz von Medien im Unterricht beurteilen und handhaben. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen, - Hausarbeit und Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Methodik / Didaktik des Fremdsprachenunterrichts an Waldorfschulen, - Erarbeitung konkreter Unterrichtskonzepte und deren Durchführung, - Erarbeitung landeskundlicher Themen und ihrer Relevanz für den Unterricht in Unter- und Mittelstufe, - Studium der englischen und amerikanischen Literatur und deren Umsetzbarkeit im Englischunterricht (Schwerpunkt Jugendliteratur), - Entwicklung von Unterrichtskonzepten des Spracherwerbs auf Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Englisch), - Übungen in englischer Sprachgestaltung und englischer Eurythmie, - Malen landeskundlicher Themen, - Storytelling und Creative Writing. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Butzkamm, Wolfgang: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier, Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Unterrichtsgestaltung	Jaffke	40
2	Übung	engl. Sprachgestaltung	N. N.	40
3	Übung	engl. Eurythmie	Jeuken	40
4	Übung	Malen	Schiefer	15
5	Übung	Storytelling + Creative Writing	Lutzker	20

Französisch, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-Fr		Alain Denjean		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	155	205	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltung 3 Wochen (Nr. 5)	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogik-Studium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - anhand von vorgestelltem und selbst gesuchtem Material den Französischunterricht für die fünfte bis achte Klassenstufe gedanklich aufbauen und praktisch gestalten. - die Qualität von Lektüre und Literatur beurteilen (einschließlich zeitgenössische Texte). - den Unterrichtsstoff klassenspezifisch zuordnen und künstlerisch wie sprachlich in der Praxis umsetzen. - die induktive Methode des Grammatikunterrichts anwenden. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen, - Hausarbeit und Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsstufen der Schüler (Klassenstufen 5 bis 8) unter entwicklungswissenschaftlichen Aspekten und entsprechende Lehrinhalte, - Aufbau der Lektüre- und Grammatikeinheiten und ihre logische Fortführung, - Anleiten des Schreibens von Texten, - Rezeption und Durchdringung landeskundlicher Themen, - Unterrichtspräsentationen vorbereiten und durchführen, - Übungen in französischer Sprachgestaltung und französischer Eurythmie, - Malen landeskundlicher Themen, - Erzählen und kreatives Schreiben. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Butzkamm, Wolfgang: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder - Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Unterrichtsgestaltung	Baldsun	40
2	Übung	französische Sprachgestaltung	N. N.	40
3	Übung	französische Eurythmie	Dom	40
4	Übung	Malen	Schiefer	15
5	Übung	Erzählen und kreatives Schreiben	Denjean	20

Russisch, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragte		
E1-Ru		Natalia Plotkina		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	155	205	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltung 3 Wochen (Nr. 5)	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogik-Studium mit dem Fach Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den waldorfspezifischen Ansatz mit anderen Formen des Fremdsprachenunterrichts vergleichen und diesen anhand selbst konzipierter Unterrichtseinheiten in Schulpraktika erproben. - landeskundliche und literarische Themen jahrgangsspezifisch zuordnen und künstlerisch sowie sprachlich in der Praxis umsetzen. - neueste Forschungsergebnisse des Fremdspracherwerbs überschauen und reflektieren. - den Einsatz von Medien im Unterricht beurteilen und handhaben. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen, - Hausarbeit und Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Methodik / Didaktik des Fremdsprachenunterrichts an Waldorfschulen, - Erarbeitung konkreter Unterrichtskonzepte und deren Durchführung, - Rezeption und Durchdringung landeskundlicher Themen und ihrer Relevanz für den Unterricht in Unter- und Mittelstufe, - Studium der russischen Literatur und der curricularen Umsetzbarkeit von Textstudium im Russischunterricht (Schwerpunkt Jugendliteratur), - Entwicklung von Unterrichtskonzepten des Spracherwerbs, - Übungen in russischer Sprachgestaltung und russischer Eurythmie, - Malen landeskundlicher Themen, - Erzählen und kreatives Schreiben. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Butzkamm, Wolfgang: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen - eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder - Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Unterrichtsgestaltung	Plotkina	40
2	Übung	russische Sprachgestaltung	N. N.	40
3	Übung	russische Eurythmie	N. N.	40
4	Übung	Malen	Schiefer	15
5	Übung	Erzählen und kreatives Schreiben	Plotkina	20

Gartenbau, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-Gb		Andreas Höyng		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	90	270	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium, Prüfung im Fachbereich Gartenbau oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - können die Kriterien zur Gestaltung eines Gartens als pädagogischem Lebensraum beschreiben und anwenden. - kennen die Kulturansprüche sämtlicher Gemüsekulturen sowie ausgewählter einjähriger Blumen. - können die gesamten Gartenarbeiten eines Gartenjahres durchführen. - können den Umgang mit den verschiedenen Kompostarten handhaben. - können die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen individuell-praktische Fähigkeiten erkennen und im Gartenbauunterricht fördern. - können Schulkinder der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei den elementaren gärtnerischen Grundfertigkeiten anleiten. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen, - Hausarbeit und Referat, 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Der Kulturauftrag des Gartens: von der Wild- zur Kulturpflanze, Schwerpunkt: einjährige Pflanzen, - Der Schulgarten als Lebensraum, Spezifika verschiedener Gartentypen, - Morphologie: Übungen in Pflanzenbeobachtung und -beschreibungen, - Einführung in ein breites Spektrum der fachgerechten Handhabung der gebräuchlichen Gartenwerkzeuge, - Einführung in die pädagogische Vermittlung der Werkzeughandhabung, - Psychologische Grundlagen der Alterstufen der Mittelstufe, - Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Mittelstufe. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Birkenbeil, Helmut: Schulgärten. Stuttgart: Ulmer 1999 - Kaiser, Christoph (Hrsg.): Vom Schatz im Acker. Schulgarten, Landwirtschaft, Ökologie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen - Koepf, Herbert: Biologisch-dynamische Forschung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Kranich, Ernst-Michael: Pflanze und Kosmos. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Sattler, Wistinghausen: Der Landwirtschaftliche Betrieb. Biologisch-dynamisch. Stuttgart: Ulmer 1989 - Schmid, Otto; Hengeler, Silvia: Biologischer Pflanzenschutz im Garten. Stuttgart: Ulmer 2000 - Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985 - Suchantke, Andreas: Partnerschaft mit der Natur. Stuttgart: Urachhaus 1993 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Didaktik Gartenbau 1	Höyng	90

Handarbeit, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragte		
E1-Ha		Johanna Hennersdorf		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	140	220	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Handarbeit oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen manuelle Fähigkeiten auf individueller Basis erkennen und fördern. - die Werkstücke für die einzelnen Klassenstufen vom Entwurf bis zur Fertigstellung konzeptionell entwerfen und sicher herstellen. - Schulkinder der Unter- und Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Werkstücken, - Schriftliche Darstellung. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Grundlagen der Alterstufen und pädagogische Aufgabe der Handarbeit, - die Entwicklung manueller und individuell-praktischer Fähigkeiten, - die Wirkung früher feinmotorischer Ausbildung und differenzierter Geschicklichkeit auf die neurobiologische, kognitive und ganzheitliche Entwicklung von Kindern, - Merkmale verhaltensauffälliger motorischer Entwicklung und pädagogische Maßnahmen und Chancen innerhalb des Faches Handarbeit (der Mensch wird als Ganzheit angesprochen), - Methodik und Didaktik der Handarbeit in Bezug auf die Unter- und Mittelstufe, - praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Clausen, Anke-Usche: Schöpferisches Gestalten mit Farben. Stuttgart: Mellinger 1997 - Hauck, Hedwig: Kunst und Handarbeit. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993 - Kranich, Ernst-Michael: Wesensbilder der Tiere. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 - Simonis, Werner: Wolle und Seide. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Handarbeit Klassen 1 bis 5	Beukman	70
2	Seminar	Handarbeit Klassen 6 bis 8	Hennersdorf	70

Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragte		
E1-BK1		Renate Schiller		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	130	230	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Malen				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Bildende Kunst oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - größere künstlerische Arbeitsvorhaben selbständig entwerfen, durchführen und als Entwicklungsweg dokumentieren. - erworbene Kenntnisse und Erfahrungen für die pädagogische Arbeit wirksam machen. 				
Die Studierenden besitzen einen Überblick über den Entwicklungsgang der Bildenden Kunst und den Wandel der ästhetischen Erscheinungen.				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation im Rahmen der Hochschule und deren Öffentlichkeit (Ausstellung), - Hausarbeit, Referat und Prüfungsgespräch. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Selbständiges künstlerisches Projekt unter Berücksichtigung pädagogischer Aufgabenstellungen, - vertiefende und schöpferisch eigenständige Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Inhalt im Zusammenhang mit dem Fach, - kunstgeschichtliche Aspekte von der Renaissance bis zur Klassik und Gegenwart in der Malerei, Plastik und Architektur, - pädagogische Gesichtspunkte des künstlerischen Unterrichts, - Rezeption und Darstellung von Künstlerbiografien und Werksmotiven. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. Köln 2001 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Künstlerisches Projekt	Malerei, Grafik	Schiller	95
2	Vorlesung	Kunstgeschichte	N. N.	35

Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-BK2		Prof. Georg Schumacher		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	130	230	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Plastik				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Plastizieren oder vergleichbare Vorleistungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben sich einen Überblick über den Entwicklungsgang der bildenden Kunst und den Wandel der ästhetischen Erscheinungen verschafft. Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - eine Skulptur selbstständig entwerfen, frei gestalten und in einem selbst gewählten Material kompositionell umsetzen. - nach der Natur formgenau ausdifferenzierte Kopien herstellen. - den Transfer ihrer im Plastizieren erworbenen Fähigkeiten und Aufmerksamkeitskräfte für die pädagogische Arbeit leisten und Kinder und Jugendliche altersgemäß ansprechen und künstlerisch anleiten. - größere Unterrichtseinheiten selbstständig planen und durchführen. - den Lehrplan für Kunst an der Waldorfschule bis zum Ende der Mittelstufe verstehen, darstellen und umsetzen. - fachbezogene Projekte entwickeln und mit Kindern durchführen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Werkstücke, Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit, - Referat und Prüfungsgespräch. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Künstlerische Ästhetik und Kompositionslehre, - Erstellen einer freien Arbeit, - Erstellen einer Arbeit als Kopie nach der Natur, - kunstgeschichtliche Aspekte von der Renaissance bis zur Klassik und Gegenwart in der Plastik, Architektur und Malerei, - pädagogische Gesichtspunkte des künstlerischen Unterrichts, - Rezeption und Darstellung von Künstlerbiografien und Werksmotiven. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. Köln 2001 - Trier, Eduard: Bildhauertheorien des 20. Jahrhunderts. Berlin: Gebr. Mann Verlag 1999 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung	Kunstgeschichte	N. N.	35
2	Übung	Plastik	Schumacher	95

Musik, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-Mu		Prof. Dr. Holger Kern		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	135	225	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit Fach Musik oder gleichwertige Vorleistungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> – die Grundlagen des Waldorf-Musiklehrplans für die Unter- und Mittelstufe (Klassen 1-8), sowie die reflektierte Begründungen desselben aus der anthroposophischen Menschenkunde heraus. – die konzeptionellen Unterschiede der waldorfpädagogischen Musikdidaktik zu anderen didaktischen Konzepten und können diese reflektiert erläutern. – die Kriterien der Auswahl und Vorbereitung musikalischer Inhalte und Motive für eine förderliche und altersgemäße Arbeit mit Schülern. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – eigenständige und sachgerechte Urteile in didaktischer Hinsicht formulieren und begründen. – vokale Ensembles mit elementaren Aufgabenstellungen gezielt anleiten. – ihre Stimme differenziert in einem musikalischen Prozess einsetzen und eine melodische Linie eigenständig halten, sowie eine Stimmgruppe führen. – am Instrument über einen längeren Zeitraum die Entwicklung einer intensiven musikalischen Arbeit bewusst reflektiert gestalten und durchführen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> – Mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch, – Verlaufsprüfung im Übungsprozess, – hochschulöffentlicher Vortrag selbst erarbeiteter und einstudierter Werke. Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – musikalisch-anthroposophische Menschenkunde im Hinblick auf die Lehrinhalte des Musikunterrichts in den verschiedenen Klassenstufen, – Methodik und Didaktik des Musikunterrichts nach Klassenstufen, – diskursorientierter Vergleich der Musikdidaktik an Waldorfschulen mit musikdidaktischen Konzepten anderer pädagogischen Prägung, – Grundlagen des Übens in menschenkundlicher Hinsicht, – Erkenntnismethoden der sachgerechten, musikimmanenten Werkbetrachtung, – der schöpferische Übungsprozess und seine Anleitung in vokalen und instrumentalen Ensembles, – Einführung in die eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke, solistisch wie auch Kammermusikalisch. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> – Gembris, Heiner: Musikalische Fähigkeiten und ihre Entwicklung; In: Motte-Haber, H. d. I. (Hrsg.): Handbuch der Musikpädagogik/Psychologische Grundlagen des Musiklernens. Bd. 4. Kassel: Bärenreiter 1987 – Helms, Siegmund (Hrsg.): Musikunterricht in Reformschulen. Regensburg: Bosse 2001 – Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Liederheft für die Unterstufe. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1987 – Riehm, Peter-Michael: Das Ziel ist der Mensch. Weilheim: Edition Zwischentöne 2007 – Spitzer, Manfred. Musik im Kopf. Stuttgart: Schattauer 2005 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung/Seminar	Musikunterricht in der Unter- und Mittelstufe	B.Kern / H.Kern	40
2	Übung	Ensembleleitung	Ronner	40
3	Übung	Stimmbildung / Chor	Mayr-Häcker	30
4	Übung	Instrumental- / Kammermusikstunde	H. Kern	25

Sport, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-Sp		Michael Neu		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	275	85	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Klassenlehrer und Fachlehrer Sport				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Sport oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – kennen den Lehrplan für den Sportunterricht für die Klassenstufen 1-8 einschließlich seiner Bezüge zur Entwicklung des Kindes und können die pädagogischen Gesichtspunkte methodisch-didaktisch umsetzen, – beherrschen alle Grundbewegungsabläufe der Bothmer-Gymnastik und deren Rhythmisierung. – verfügen über eine differenzierte Übungskompetenz an den verschiedenen Turngeräten. – kennen und beherrschen ein erweitertes Repertoire von Kinderspielen und akrobatischen Übungen, jeweils einzeln und in Gruppen. – können Grundbewegungsformen in verschiedene Disziplinen des Sports übertragen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> – Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und im Übungsprozess, – Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogische Aufgabe des Sportunterrichts in der Unter- und Mittelstufe, – Aufgaben der Bothmer-Gymnastik im Schulunterricht, – Bothmergymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf die rhythmisierte Ausführung, – Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin), erweitertes Repertoire, – Kompetenzerwerb im Turnen am Boden, – die pädagogische Bedeutung und Realisierung von Kinderspielen im Sportunterricht, – Differenzierung und Erweiterung der akrobatischen Individual- und Gruppen-Übungen. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> – Kischnick, Rudolf: Leibesübungen und Bewusstseinschulung. Basel: Zbinden 1989 – Knirsch, Kurt: Geräteturnen mit Kindern. O. Knirsch 2005 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Neu	85
2	Übung	Turnen	Neu / Flemming / Leins	115
3	Übung	Kinderspiele	Zimmermann	45
4	Übung	Akrobatik	Lindemann / Koekebakker	30

Werken, Methodik-Didaktik 1				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E1-We		Peter Kujer		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	90	270	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
1	1 Studienjahr			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Werken				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Werken oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden kenntnisicher auswählen, begründen und in einen förderlichen pädagogischen Zusammenhang stellen. - selbständig verschiedene Werkstücke in Holz entwerfen und ausarbeiten. - verschiedene Hart- und Weichhölzer erkennen und ihre Verwendbarkeit bestimmen. - eine materialgerechte Oberflächenbehandlung auswählen und durchführen. - mit den verschiedenen Holzbearbeitungswerkzeugen und Maschinen fachgerecht und umgehen. - Werkzeuge der Holzbearbeitung pflegen, schärfen und instand halten. - die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften darstellen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Werkstücke, - Prüfungskolloquium. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen aus Holz, - Entwurf und Ausarbeitung mehrerer Gebrauchsgegenstände in Holz, - die fachgerechte Handhabung der gebräuchlichen Handwerkzeuge zur Holzbearbeitung. - Übersicht über die verschiedenen Holzarten und deren Oberflächenbehandlung, - Holzfachkunde und die Verwendbarkeit der einzelnen Hölzer, - Plastizieren und Design als Grundlagen der Entwurfsarbeit, - Fachmethodik und Didaktik für den Werkunterricht in der Mittelstufe, - die Pflege und Instandhaltung der verschiedenen Werkzeuge, - Einführung in die fachgerechte Bedienung von elektrischen Handmaschinen, - Unterweisung in die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Nutsch, Wolfgang: Prüfungsbuch Holztechnik. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel 2004 - Martin, Michael (Hrsg.): Der künstlerisch- handwerkliche Unterricht in der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Werken zum Thema Gebrauchsgegenstände	Kujer	60
2	Seminar	Methodik-Didaktik des Mittelstufenunterrichts	Kujer	30

2. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
E2-G1	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	24
E2-G2	4	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	25
E2-G3	4	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	26
E2-D1	4	Didaktik 2 (Deutsch, Mathematik 2, Malen/Zeichnen)	D	27
E2-D2	6	Didaktik 3 (Chemie, Zoologie, 2 Wahlfächer)	D	28
E2-K	5	Kunst: Aufbaukurse (Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik)	K	29
E2-P	5	Pädagogische Praxis 3	P	30
E2-T	15	Master-Thesis	T	31
E2-x	12	Fachdidaktik (s. unten)	D	32-45
Summe	60			
		Klassenlehrerdidaktik: Wahlfächer	D	46

Code	ECTS	Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer	Studienfeld	Seite
E2-En1	6	Englisch, Methodik-Didaktik 2	D	32
E2-En2	6	Englisch, Methodik-Didaktik 3	D	33
E2-Fr1	6	Französisch, Methodik-Didaktik 2	D	34
E2-Fr2	6	Französisch, Methodik-Didaktik 3	D	35
E2-Ru1	6	Russisch, Methodik-Didaktik 2	D	36
E2-Ru2	6	Russisch, Methodik-Didaktik 3	D	37
E2-Gb	12	Gartenbau, Methodik-Didaktik 2	D	38
E2-Ha	12	Handarbeit, Methodik-Didaktik 2	D	39
E2-BK1	12	Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 2	D	40
E2-BK2	12	Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 2	D	41
E2-Mu1	6	Musik, Methodik Unter- und Mittelstufe 1	D	42
E2-Mu2	6	Musik, Methodik Unter- und Mittelstufe 2	D	43
E2-Sp	12	Sport, Methodik-Didaktik 2	D	44
E2-We	12	Werken, Methodik-Didaktik 2	D	45

Anthropologie 1: Die menschliche Seele				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-G1		Prof. Dr. Albrecht Schad		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	46	104	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	8 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des ersten Studienjahres				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären. - die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern. - Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen. - Grundlagen der Motivationsforschung erläutern. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Hausarbeit, - Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie, - Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik, - physiologische Grundlagen des Lernens, - Organsysteme und Bewusstsein, - Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus, - Theorien der Lern- und Leistungsmotivation. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2006 - Betz, Eberhard u. a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Nikol 2007 - Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 1999 - Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 1 bis 5 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	Zdrazil	33
2	Seminar	Motivation und Emotion	Hutter	13

Anthropologie 2: Der menschliche Geist				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-G2		Dr. Christoph Hueck		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	26	94	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	6 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
E2-G1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundelemente der Logik erläutern und anwenden. - Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben. - die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und -physiologie. - die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Hausarbeit, - Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachzustand, - Veränderungen von Denken, Fühlen und Wollen in der Biografie, - Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung, - die Sinnesstätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen, - Einführung in Grundbegriffe der Logik, - das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert F.: Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2005 - Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009 - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 6 bis 9 - Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. 2. Aufl. Freiburg: Herder 2009 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Erkenntnis und Gedächtnis	Schiller	13
2	Seminar	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Hueck	13

Anthropologie 3: Der menschliche Leib				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-G3		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrzil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	40	80	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	8 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
E2-G2				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern. - die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären. - Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären. - den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären. - Die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Hausarbeit, - Referat. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Die menschliche Gestalt, - die Beziehung des Leibes zum Raum, - Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und Physiologie, - Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit, - anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken, - der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie – kritische und differenzierte Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person. Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. Stuttgart: Klett-Cotta 2000 - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Rauber, August / Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Töndury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, Stuttgart und New York: Georg Thieme Verlag 1987 - Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 10 bis 14 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Die menschliche Gestalt	Hueck / Lutzker	14
2	Seminar	Mensch und Natur	Zdrzil	26

Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-D1		Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	120	83	37	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	12 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
E1-D				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der deutschen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie. Sie können				
<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern. - den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen. - die Druck- und Schreibrschrift mit Hilfe verschiedener visueller und auditiver Mittel einführen. - mit den Grundrechenarten im Bereich der rationalen Zahlen kompetent umgehen und sie problemorientiert verwenden. - Wurzelalgorithmus, binomische Formeln und algebraische Formelsprache verstehen und erklären. - Prozent- und Zinsrechnung, Planimetrie und Stereometrie anwenden und vermitteln. - pädagogische Aufgaben im Malen, freien Zeichnen und Formenzeichnen entwickeln. - Bildbetrachtungen anleiten und Übungsprozesse in der bildenden Kunst ermöglichen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmappe und Referat, - Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen des Anfangsunterrichts im Schreiben und Lesen, - Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie), - Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts, - Grundrechenarten bei Brüchen, Teiler und Vielfache, Primzahlzerlegung, - Einführungswege für schriftliche Rechenverfahren mit Dezimalzahlen, - Prozent- und Zinsrechnung in Verbindung mit Wirtschaftskunde, - negative Zahlen, Klammerrechnung, Quadrieren und Wurzelziehen, - Malen und Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien und differenzierten Aufgabenstellungen, - Qualitäten künstlerischer Mittel untersuchen und reflektieren, - Bildbetrachtung und Gesprächsleitung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006 - Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Dühnfort, Erika; Kranich, Ernst: Der Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1984 - Schubert, Ernst: Der Mathematik-Unterricht in der 6.Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995 - Schubert, Ernst: Wirtschaftskunde und Algebra in der 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Deutsch Anfangsunterricht	Dürr	14
2	Vorlesung	Sprachlehre	Kuhs	8
3	Seminar	Mathematik Klassen 5 - 8	Fischer	14
4	Seminar	Zeichnen, Tafelzeichnen, Bildende Kunst	Schiefer	47

Didaktik 3				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-D2		Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	120	60	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	10 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
E2-D1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen				
<ul style="list-style-type: none"> - elementare Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie. - die Grundlagen der Tiersystematik. - den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der Organe der Tiere. 				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen einer phänomenologischen Chemie im Sinne des Goetheanismus anwenden. - den Grundbauplan der Säugetiere erkennen und beschreiben. - den Zusammenhang von Organisationshöhe und Verhaltensmöglichkeiten von Tieren erläutern. - ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichts im Hinblick didaktisch erarbeiten. - eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Führen einer Arbeitsmappe, - schriftliches Protokoll, - schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der anorganischen Chemie, - phänomenologische Interpretation von Experimenten, - Stellung der Chemie im Gesamtlehrplan, - Grundlagen der Zoologie (Morphologie, Physiologie, Ethologie, Systematik), - vergleichende Morphologie von Mensch und Säugetieren, - didaktische Grundlagen, Übungen und Unterrichtsentwürfe zu zwei selbst gewählten Vertiefungsfächern (s. Seite 46-50). 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Häusler, Karl; Rampf, Herbert; Reichelt, Roland: Experimente für den Chemieunterricht. 2. Aufl. Berlin: Oldenbourg, 1995 - Heller, H. Craig; Orians, Gordon H., Purves, William K., Sadava, David: Biologie. 7. Aufl. München: Spektrum/Elsevier 2006 - Hollemann, A.F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin/New York 1995 - Kranich, Ernst-Michael: Chemie verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz- und Lebensprozessen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005 - Schad, Wolfgang (Hrsg): Zoologie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1983 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Vorlesung/Seminar	Chemie	Gebhard	20
2	Vorlesung/Seminar	Zoologie	Schad	20
3	Seminar/Übung	Didaktik eines Wahlfachs (Seite 46-50)	versch.	40
4	Seminar/Übung	Didaktik eines Wahlfachs (Seite 46-50)	versch.	40

Kunst: Aufbaukurse				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-K		Prof. Erik Dom		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	120	30	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
E1-K				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - anhand von Sprachübungen und künstlerischer Arbeit mit Texten einen individuellen Sprechausdruck gestalten und ihre Artikulation eigenständig weiter entwickeln und korrigieren. - Elemente des sprachlichen Ausdrucks erkennen und für ihr eigenes Sprechen einsetzen. - Fantasietätigkeit und Kreativität im sprachlichen Ausdruck anregen und anleiten. - Fertigkeiten im differenzierten künstlerischen Tun selbständig auf verschiedene Texte übertragen. - die eigene Bewegung im Raum auf Grundlage eurythmischer Gebärden führen und gestalten. - die Bedeutung der Eurythmie als Kunst verstehen und erklären. - Den Gebärdenausdruck für Sprach- und Musikwerke sicher ausführen und komplex erweitern. - Unterrichtsorientiertes Handwerkszeug sowie methodisches Instrumentarium pädagogisch relevanter Elemente der Musik selbständig einsetzen. - sich souverän musikalisch ausdrücken und darstellen, die eigene Singstimme souverän einsetzen und einen Chor anleiten bzw. elementar dirigieren. 				
Prüfungsformen				
1 Prüfungsleistung				
<ul style="list-style-type: none"> - Praktische oder mündliche Eigenleistung im Übungsprozess, - Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Wege und Techniken zur Pflege und Verbesserung des eigenen Sprechens und der Ausdrucksfähigkeit (Fortführung und Erweiterung der sprachlichen Übungen aus Modul E1-K), - Arbeit mit unterschiedlichen Texten aus Epik, Lyrik und Dramatik, sowohl im Chor als auch in der Einzelarbeit und Überblick über unterrichtsrelevante Texte der Klassenstufen 1-8. - Erweiterung und Vertiefung von Bewegung und Ausdruck in der Eurythmie, - eurythmischer Choreographien in Laut- und Toneurythmie (künstlerische Gestaltung), - Bewegung als Ausdruck seelischer und geistiger Impulse, - Geschichte und anthropologische Grundlagen der Eurythmie. - Kommunikationspräsenz und Ausdruck an Hand von Sololied und Arie, - Impulsierung von musikalischen Prozessen durch adäquates körpersprachliches Vokabular, - Fundus mit unterrichtsorientierten Musikbeispielen zu verschiedenen Altersstufen, - Sololied (Chanson, Song) und Mehrstimmigkeit (vierstimmiger gemischter Chorsatz), - Behandlung zeitgenössischer Musikbeispiele aller Genres, - Repetitorium der pädagogischen Grundaufgaben am Beispiel der Musik. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 24. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2001 - Ligeti, György und Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1990 - Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985 				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	Hans	40
2	Übung	Eurythmie	Dom	40
3	Seminar/Übung	Musik	Ronner	40

Pädagogische Praxis 3				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-P		Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrzil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
5	150	97	53	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag eines Klassenlehrers kompetent umsetzen. - eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für die Unterrichtsgestaltung selbständig ausarbeiten und begründen sowie eine ganze Hauptunterrichtsepoche kompositionell und praktisch durchführen. - verschiedene Unterrichtsmethoden alters-, sach- und situationsgerecht differenzierend anwenden. - während des Unterrichtens die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung wahrnehmen und insbesondere flexibel und konstruktiv darauf reagieren. - die eigene Durchführung einer Unterrichtsepoche im Hinblick auf die zuvor formulierten Ziele kritisch reflektieren. 				
Benotete Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Unterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors, - schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtskonzepts für eine Unterrichtsepoche mit Begründung der ausgewählten Inhalte und geplanten Methoden. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für eine vierwöchige Hauptunterrichtsepoche, - eigenverantwortliche Durchführung einer Hauptunterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors, - Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern, - Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen, - Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.). 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009 - Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659) - Blömke, Sigrid u. a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009 - Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009 - Richter, Tobias; Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010 - Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Luchterhand 2002 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Vorbereitung	Zdrzil	7
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 7 Wochen	Mentor	70
3	Seminar	Nachbesprechung	Zdrzil	13
4	Seminar	Schulpraxis	Zdrzil	7

Master-Thesis				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-T		Prüfungskommission		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
15	450	20	430	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
2	11 Wochen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassen- und Fachlehrer				
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des ersten Studienjahres				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sind in der Lage, einen Forschungsplan oder ein künstlerisches Projekt zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. Sie besitzen die Selbständigkeit und Kompetenz, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten:				
<ul style="list-style-type: none"> - Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit. - Bei künstlerischen Arbeiten: Verwendung künstlerischer Techniken auf Fortgeschrittenen-Niveau, kompetente Präsentation der Ergebnisse eines kreativen Prozesses, Reflexionsfähigkeit über eigene kreative Prozesse. 				
Prüfungsformen				
Prüfung und Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:				
<ul style="list-style-type: none"> - Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis. - Bei künstlerischen Arbeiten: Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses; Erläuterung und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz. - Bei künstlerischen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, vorausschauende Planung eines künstlerischen Prozesses, Erarbeitung einer künstlerischen Präsentation bzw. eines künstlerischen Produkts, Auseinandersetzung mit thematisch vergleichbaren Arbeiten der gleichen Kunstgattung, Dokumentation und Reflexion des eigenen kreativen Prozesses. 				
Literaturempfehlungen				
- Forschungsliteratur				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Betreuungsseminar	Kolloquium	Zdrasil	20
2	Hausarbeit	Master-Thesis	Mentor	-

Englisch, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-En1 O2-En1 C-En1		Prof. Dr. Christoph Jaffke		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Semester	Dauer	Häufigkeit		
2	9 Wochen	Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Englisch, 2. Semester.				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Butzkamm, Wolfgang.: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier, Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Leipzig et al.: Klett 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Jaffke / Meier / Ludewig	50
2	Seminar	Englisch: Methodik und Didaktik 1	Lutzker	10

Englisch, Methodik-Didaktik 3				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-En2 C-En2 O3-En2		Prof. Dr. Peter Lutzker		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Semester	Dauer	Häufigkeit		
3	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Englisch, 3. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-D1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden sowie Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen sowie entwicklungsorientiert und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff sowie landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - erweiternde Aspekte des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 1,2 - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts), - Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung; Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Jane / Puchta, Herbert / Rinvoluceri, Mario: Imagine That! Mental Imagery in the EFL Classroom. Innsbruck: Helbling 2007 - Maley, Alan: Drama Techniques. Cambridge: Cambridge University Press 2005 - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004 - Lutzker, Peter: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007 - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Jaffke / Lutzker	20
2	Seminar	Englisch: Methodik-Didaktik 2	Lutzker / Templeton / Dahl	40

Französisch, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-Fr1 E2-Fr1 O2-Fr		Alain Denjean		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Französisch, 2. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, - Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke Verlag 2007 - Butzkamm, Wolfgang: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke Verlag 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph/Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Denjean	40
2	Seminar	Französisch: Methodik und Didaktik 1	Denjean	20

Französisch, Methodik-Didaktik 3				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-Fr2 E2-Fr2 O3-Fr		Alain Denjean		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, Verwendung auch in den Studiengängen Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 2. Studienjahr und Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Französisch, 3. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-Fr1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden. - Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 , - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur, - Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Fachmethodik/Französisch-Methodik. Berlin: Cornelsen Scriptor 2007 - Lutzker, Peter: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke Verlag 2007 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Baldzun	40
2	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 2	Denjean	15
3	Seminar	Prüfungsziele des Französischunterrichts	Denjean	5

Russisch, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragte		
C-Ru1 E2-Ru1 O2-Ru		Natalia Plotkina		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	9 Wochen	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Russisch, 2. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Grundverständnis des russischen Geisteslebens, - Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, - Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke Verlag 2007 - Butzkamm, Wolfgang: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke Verlag 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph/Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder - Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Plotkina	40
2	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1	Plotkina	20

Russisch, Methodik-Didaktik 3				
Modulcode		Modulbeauftragte		
C-Ru2 E2-Ru2 O3-Ru		Natalia Plotkina		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	60	120	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
1	9 Wochen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Russisch, 3. Semester				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-Ru1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> - russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden. - Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. - Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichts, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 , - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur, - Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Dahl, Erhard: Wie lernt man fremde Sprachen. Eine Einführung in den Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Ertelt-Vieth, A.; Brandt, B.; Frenzel, B.; Kirschbaum, E. G. (Hrsg.): Russischdidaktik in Deutschland – Ergebnisse und Perspektiven. Wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Geburtstag von Otto Hermenau (1900 bis 1984). Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin: 2001 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Plotkina	40
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	Plotkina	15
3	Seminar	Prüfungsziele des Russischunterrichts	Plotkina	5

Gartenbau, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-Gb E2-Gb		Andreas Höying		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	90	270	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau, Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau, 1. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium, Prüfung im Fachbereich Gartenbau oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Gb				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag des Faches Gartenbau für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen. - auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen. - Schüler zu dem Entwicklungsstand gemäßen Arbeiten motivieren und anleiten. - die Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise anwenden. - mehrjährige Pflanzen, Stauden und Sträuchern fachgerecht vermehren und pflegen. - die Gartenprodukte verarbeiten. - selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren. - land- und forstwirtschaftliche Praktika vorbereiten und durchführen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen, - Hausarbeit und Referat, 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Der Kulturauftrag des Gartens unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Gesichtspunkte, Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise, - Morphologie: Vertiefung der Pflanzenbeobachtung, - Sträucher- und Staudenvermehrung, - psychologische Grundlagen der Alterstufen der Oberstufe, - Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Oberstufe, - Gartenbauprojekte: Ökologie und Landschaftsgestaltung. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Birkenbeil, Helmuth: Schulgärten. Ulmer, Stuttgart 1999 - Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Verlag am Goetheanum, Dornach 2007 - Kaiser, Christoph (Hrsg.): Vom Schatz im Acker - Schulgarten, Landwirtschaft, Ökologie. Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart - Koepf, Herbert: Biologisch-dynamische Forschung. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1997 - Kranich, Ernst.Michael: Pflanze und Kosmos. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1997 - Sattler; Wistinghausen: Der Landwirtschaftliche Betrieb, biologisch-dynamisch. Ulmer, Stuttgart 1989 - Schmid, Otto; Hengeler, Silvia: Biologischer Pflanzenschutz im Garten. Ulmer, Stuttgart 2000 - Schultz, Joachim: Rhythmen der Sterne. Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Dornach 1977 - Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1985 - Suchantke, Andreas: Partnerschaft mit der Natur. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1993 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	Höying	90

Handarbeit, Methodik-Didaktik				
Modulcode		Modulbeauftragte		
E2-Ha C-Ha		Johanna Hennersdorf		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	135	225	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit, Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Handarbeit oder vergleichbare Voraussetzungen, Modul E1-Ha				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen. - in den handwerklichen Bereichen Schneidern, Korbflechten, Weben, Spinnen, Kartonage, Buchbinden selbstständig und kompetent arbeiten. - auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen. - Maschinen, Geräten und Werkzeugen kompetent einsetzen und instand halten. - Werkstücke dem Alter der Schüler gemäß auswählen und selbstständig erarbeiten. - im künstlerischen Gestaltungsbereich den Schülern Anregung und Führung geben. - selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation, - Arbeitsmappe, 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Handwerkskurse im unterrichtsbezogenen Schneidern, Korbflechten, Spinnen, Weben, Kartonage, Buchbinden, - Lehrplan für die künstlerisch-handwerklichen Epochen der Oberstufe, - Methodisch-didaktische Grundlagen für die Zeit der Adoleszenz, - Studien zum selbstständigen Auswählen und Erarbeiten möglicher Werkstücke auf Grundlage des psychologischen Entwicklungsstandes der Schüler, - Vergleichsstudien zwischen Handwerk und konfektioneller (industrieller) Herstellungsweise. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bächli-Nussbaumer, Erna: So färbt man mit Pflanzen, Bern: Paul Haupt 1996 - Karutz, Matthias: Zur Lebenskunde – die Spinnepoche. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen - Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1988 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Übung, Seminar	Didaktik, Handarbeit	Hennersdorf / Beukman	135

Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik				
Modulcode		Modulbeauftragte		
C-BK1 E2-BK1		Renate Schiller		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	135	225	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen), Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr.				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Malen oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-BK1				
Qualifikationsziele				
Der Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag des Faches Malen eigenständig und sicher umsetzen. - selbständig größere Arbeitsprojekte entwerfen und durchführen. - ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse reflektieren und in den kunstgeschichtlichen Kontext einordnen. - Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent einsetzen. - mit den Materialien fachgerecht umgehen. - Aufgaben für die pädagogische Arbeit entwickeln und forschend verfeinern. - einen Überblick über die Kulturepochen der Kunst geben. - künstlerische Arbeiten fachgerecht anleiten und korrigieren. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> - Hochschulöffentliche Präsentation, - Dokumentation der eigenen Arbeit, 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe an einer Waldorfschule, - vergleichende Betrachtung mit anderen Methoden und Ansätzen aus dem Bereich der Bildenden Kunst und der Ästhetik (Renaissance, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart), - selbständiges Entwerfen und Durchführen eines größeren Projektes, - Anleitung und Korrektur üben, - pädagogische Konzepte entwickeln, - Kunstgeschichte, Ausarbeitung einzelner geschichtlicher Darstellungen im Vergleich, - Radierung, Linol- und Holzschnitt. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst; Köln 2001 - Harlan, Volker: Was ist Kunst? Stuttgart: Urachhaus 1996 - Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Whitfield, Sarah & Long, Richard: Richard Long, Walking the line. New York 2002 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Malen Fachdidaktik	Schiefer / Schiller	90
2	Seminar	Kunstgeschichte	N. N.	45

Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-BK2 E2-BK2		Prof. Georg Schumacher		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	135	225	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
1	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst, Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr.				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Plastizieren oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-BK2				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Kunstdidaktik im Bereich der Oberstufe und können <ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag des Faches Plastizieren eigenständig und sicher umsetzen. - mit den Mitteln im Bereich künstlerischer Objekte und Installation kompetent umgehen und sie sachgerecht anwenden. - deren theoretische Grundlagen reflektieren. - Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent verwenden. - einen Überblick über die Kulturepochen aus dem Blickwinkel der Bildenden Kunst geben. - plastische Arbeiten fachgerecht anleiten und korrigieren. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> - Hochschulöffentliche Präsentation, - Protokoll der eigenen Arbeitsprozesse, Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe einer Waldorfschule, - praktisch-forschende Auseinandersetzung in den Bereichen Installation und künstlerische Objekte, - Wirkungsgeschichte von Installation und Objekt im Bereich der Bildenden Kunst, - Materialaussage und assoziative Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst, - Morphologie und Genese der Formensprache, - Kunstgeschichte, Ausarbeitung und Reflexion geschichtlicher Darstellungen im Vergleich, - Radierung, Linoltechnik und Holzschnitt. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst; Köln 2001 - Harlan, Volker: Was ist Kunst? Stuttgart: Urachhaus 1996 - Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Whitfield, Sarah & Long, Richard: Richard Long, Walking the line. New York 2002 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Fachdidaktik Plastik	Schumacher	90
2	Seminar	Kunstgeschichte	N. N.	45

Musik, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-Mu1		Prof. Dr. Holger Kern		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	80	100	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Semester	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Musik oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Mu				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Unterschiede des Unterrichtens in der Unter- und der Mittelstufe. – kennen verschiedene Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und Durchführung. – kennen und beherrschen die Besonderheiten der Methodik in der Unterstufe des Waldorf-Musikunterrichts. – kennen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen. – können ihre Singstimme differenziert verwenden. – können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> – Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess, – Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der allgemeinen Unterrichtsgestaltung im Musikunterricht, – die besondere Unterrichtssituation in den untersten Jahrgangsstufen, – Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen, – Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung, – eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit Korrektur. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> – Kalwa, Michael: Begegnung mit Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 – Motte-Haber, Helga de la: Psychologische Grundlagen des Musiklernens. Kassel: Bärenreiter 1987 – Riehm, Peter-Michael: Chorheft für die Mittelstufe. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1987 – Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1988 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Didaktik des Waldorf-Musikunterrichts	Kern	20
2	Seminar/Übung	Methodik der Unterstufe	B. Kern	20
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung	Ronner	20
4	Übung	Stimmbildung / Chor	Mayr-Häcker	15
5	Übung	Instrumental-/Kammermusikstunde	Kern	5

Musik, Methodik-Didaktik 3				
Modulcode		Modulbeauftragter		
E2-Mu2		Prof. Dr. Holger Kern		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
6	180	80	100	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Semester	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Musik oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Mu, E2-Mu1				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – können die Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung des Musikunterrichts in der Unter- und der Mittelstufe kompetent und selbständig umsetzen. – kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie differenziert und alters- bzw. sachgerecht anwendet. – können aus kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen. – beherrschen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen. – können mit ihrer Singstimme differenziert und ausdrucksfähig umgehen. – können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung unterrichtsrelevante musikalische Werke eigenständig erarbeiten. 				
Prüfungsformen				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> – Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übungsprozess, – Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterte und spezielle Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung, – Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, – Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren, – Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen, – Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung, – eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> – Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005 – Steiner, Rudolf (GA 283): Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 – Wünsch, Wolfgang: Menschenbildung durch Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Didaktik des Waldorf-Musikunterrichts	Kern	20
2	Seminar/Übung	Methodik der Mittelstufe	Kern	20
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung	Ronner	20
4	Übung	Stimmbildung / Chor	Mayr-Häcker	15
5	Übung	Instrumental- / Kammermusikstunde	Kern	5

Sport, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-Sp E2-Sp		Michael Neu		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	250	110	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit
2	1 Studienjahr			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Sport Studiengang Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
E1-Sp				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – kennen und beherrschen die Grundlagen der Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes. – kennen differenzierte Gesichtspunkte zur Bedeutung der Bothmer-Gymnastik für den Sportunterricht und beherrschen alle bothmer-gymnastischen Grundübungen. Diese können sie fehlerfrei ausführen und eigenständig weiterentwickeln. – kennen die menschenkundlichen Aspekte der bothmer-gymnastischen Übungen setzen die fachlichen Elemente altersbezogen und pädagogisch reflektiert um. – haben ühend die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Relevanz geübt und erfahren und Bewegungsabläufe dahingehend differenziert. – haben am Übungsrepertoire der diversen akrobatischen Übungen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten erprobt und erfahren. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> – Verlaufsprüfung im Übungsprozess, – Präsentation. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf eine ästhetisierte Ausführung und die pädagogische Reflexion derselben, – Übungen zu den Sportspielen, dem Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin) und am Boden sowie der Leichtathletik mit jeweiliger Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug, – umfassende Regelkunde der Sportspiele, – Geschichte der Sportspiele, – Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> – Döbler, Erika und Hugo: Kleine Spiele. München: Südwest 1989 – Koch, Karl: Grundschriftturnen an Geräten. Schorndorf: Hofmann Verlag 1996 – Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1988 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar	Bothmer-Gymnastik	Neu	85
2	Übung	Sport-Spiele und Regelkunde	Flemming / Zimmermann	40
3	Übung	Geräteturnen	Leins / Neu / Flemming	40
4	Übung	Leichtathletik	Neu / Flemming	40
5	Seminar	Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes	Neu	45

Werken, Methodik-Didaktik 2				
Modulcode		Modulbeauftragter		
C-We E2-We		Peter Kujer		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
12	360	135	225	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	1 Studienjahr	jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Werken, Verwendung auch in dem Studiengang Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Werken, 1. Studienjahr				
Teilnahmevoraussetzungen				
Pädagogikstudium mit dem Fach Werken oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-We				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden kennen den pädagogischen Auftrag und besitzen zur Durchführung des Werkunterrichts umfangreiche Techniken und Materialkenntnisse. Sie kennen insbesondere die Charakteristiken von Natursteinen, verschiedenen Hölzern und Metallen und können				
<ul style="list-style-type: none"> - Gefäße aus Kupferblech selbständig treiben, auftiefen und verzinnen. - differenzierte Schmiedearbeiten ausarbeiten. - Massivholz verleimen und verschiedene Eckverbindungen herstellen. - ein Modell maßstabsgetreu auf einen Naturstein übertragen, die Skulptur schleifen und polieren. - ein Modell auf einen Holzblock übertragen und bildhauerisch ausarbeiten. - Holz-, Stein- und Metallwerkzeuge schärfen und instand halten. - Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen. - Unfallverhütungsvorschriften darstellen und begründen. 				
Prüfungsformen				
2 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Werkstücke, - mündliche Prüfung. 				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Kurse zur Technologie: Schmieden, Kupferbearbeitung, Schreinern, Stein- und Holzbildhauerei, - vergleichende Werkkunstgeschichte, - Machbarkeitsstudien in den verschiedenen Materialien mit Blick auf die methodisch-didaktische Gestaltungsmöglichkeit und Umsetzung von Unterrichtszielen, - Materialkunde der verwendeten Werkstoffe und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten, - Pflege und Instandhaltung der benutzten Werkzeuge, - Fachmethodik und Didaktik des Werkunterrichts in der Mittel- und Oberstufe. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bergland, Havard: Die Kunst des Schmiedens. 3. Ausgabe Bad Aibling: Wieland 2008 - Bernhard, Frieder: Der Steinmetz und Steinbildhauer: Ausbildung und Praxis (Bd.1), Die Arbeit am Stein (Bd. 2), Bad Schussenried: Callwey 2005 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Werken, Aufbaukurs	Kujer	95
2	Seminar	Methodik-Didaktik des Werkunterrichts	Kujer	40

Klassenlehrerdidaktik: Wahlfächer			
Chemie, Geografie Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik, Tierkunde.	Modulbeauftragter		
	Junior-Prof. Dr. Tomas Zdrazil		
	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
	jeweils 92	jeweils 40	jeweils 52
	Dauer		
	jeweils 2 Wochen		
Verwendbarkeit			
in den Modulen C-D2, D-D und E2-D2			
Teilnahmevoraussetzungen			
E1-D bzw. C-D1			

1. Klassenlehrerdidaktik Chemie				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und -didaktisches Wissen in Chemie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu gestalten. Sie kennen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie und können				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundelemente des chemischen Experimentierens selbständig ausführen. - chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen strukturieren und durch Querverbindungen vernetzen. - eine Chemie-Epoche didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten. - die Gesichtspunkte für die Durchführung des Chemie-Unterrichts in der 7. und 8. Klasse erklären. 				
Prüfungsformen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmappe, - schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf, - eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte der Chemie-Epochen der Klassen 7 und 8, - methodische Gestaltung und entwicklungswissenschaftliche Begründung des Chemie-Unterrichts, - goetheanistische Phänomenologie im Bereich der Chemie, - didaktischer Weg vom chemischen Phänomen zum phänomenologischen Verstehen. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Chemische Schulexperimente Band 1: Anorganische Chemie. Berlin: Cornelsen 1998. - Hollemann, A.F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin, New York 1995. siehe Schad - Kranich, Ernst-Michael (Hrsg.): Chemie Verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz und Lebensprozessen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005. - Mackensen, Manfred von: Prozesschemie aus spirituellem Ansatz. Pädagogische Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen, Kassel 1994. - Mackensen, Manfred von: Feuer – Kalk – Metalle. Stärke, Eiweiß, Zucker, Fett. Zum Chemieunterricht der 7. und 8. Klasse. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen 2007 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
1	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Chemie	Gebhard	27
2	Seminar/Übung	Malen	Schiller	13

2. Klassenlehrerdidaktik Geografie				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und -didaktisches Wissen in Geografie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu gestalten. Sie können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des Geografieunterrichts in der Waldorfschule angeben. - eine Geografie-Epoche didaktisch sachgerecht erarbeiten, vorbereiten und Gesichtspunkte für ihre Durchführung erläutern. - die relevanten Wechselbeziehungen zu anderen Unterrichtsfächern erläutern. 				
Prüfungsformen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmappe, - schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf, - eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenarbeit: Geologie, Physische Geografie, Humangeografie, Kulturgeografie, Kartografie sowie die Mensch-Umwelt-Wechselwirkung im Raum - Überblick über das Fach Geografie im Lehrplan der Waldorfschule, - Begründung und Erarbeitung der einzelnen Themenbereiche in nach Klassenstufen, - methodische Vielfalt und Einsatz von Medien im Geografieunterricht, - Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse einer geografischen Unterrichtseinheit für die Klassenstufen 4 – 8. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Gebhardt, Hans; Glaser, Rüdiger; Radtke, Ulrich; Reuber, Paul (Hrsg.): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verl. 2006 - Neuffer, Helmut (Hrsg.): Zum Unterricht des Klassenlehrers an der Waldorfschule. Ein Kompendium. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 - Suchantke, Andreas: Zum Sehen geboren. Wege zu einem vertieften Natur- und Kulturverständnis. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
3	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Geografie	Leber	27
4	Seminar/Übung	Malen	Schiefer	13

3. Klassenlehrerdidaktik Geschichte				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> o verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen aus allen historischen Epochen, das Aspekte der Weltgeschichte und der europäischen Geschichte ebenso einschließt wie Aspekte der Regional- und Landesgeschichte. o verfügen über anschlussfähiges waldorfpädagogisches fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt, durch ihren Unterricht in den Schüler/innen Interesse an der Geschichte zu wecken. 				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> - die Geschichtsepochen didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten, o Gesichtspunkte für ihre Durchführung erläutern und ihre Durchführungserfahrungen reflektieren. 				
Prüfungsformen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmappe, - schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf, - eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Curriculum des Geschichtsunterrichts der Klassen 5 – 8 auf Grundlage der Module B1-L2, E1-D, - Methoden des Geschichtsunterrichts im Umriss, - exemplarische Behandlung von konkreten Themen für unterschiedliche Alterstufen sowohl inhaltlich wie auch methodisch im Detail. 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Bergmann, K.; Fröhlich, K.; Kuhn, K.: Handbuch Geschichtsdidaktik. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung 1997 				

<ul style="list-style-type: none"> - Lindenberg, Christoph: Geschichte lehren. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 - Mayer, Ulrich: Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Schwalbach / Taunus: Wochenschau-Verlag 2006 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
5	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Geschichte	Zdrazil	27
6	Seminar/Übung	Musik	Ronner	13

4. Klassenlehrerdidaktik Menschenkunde

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Fähigkeiten für gezielte und nach wissenschaftlichen sowie altersspezifisch-anthropologischen Erkenntnissen gestaltete Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Biologie.
- haben erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und -Durchführung von Biologie-Epochenunterricht in den Klassen 7 und 8 der Waldorfschule erlangt.
- können unterrichtsrelevante humanbiologische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erfassen und die anthropologische Relevanz der Themenbereiche begründen,
- können Unterrichtskonzepte und –medien fachgerecht gestalten und inhaltlich bewerten.
- Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des humanbiologischen Unterrichts in den Klassen 7 und 8 der Waldorfschule angeben,
- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren.

Prüfungsformen

- Arbeitsmappe,
- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,
- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.

Inhalte

- Altersspezifische Grundlagen der Gesundheitserziehung und Suchtprävention, deren physische und psychische Aspekte,
- Biologische Grundlagen der Gewinnung, Erzeugung und Bearbeitung von Naturprodukten, vor allem bezogen auf Nahrungs- und Genussmittel; auch unter fachübergreifender Perspektive,
- Humanbiologie: Knochensystem des Menschen, Schwerpunkt Skelettmechanik,
- Humanbiologie: Sinnessystem – Schwerpunkt Auge und Ohr in ihren mechanisch-physikalisch-physiologischen Aspekten.

Literaturempfehlungen

- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003.
- Kühne, Petra: Anthroposophische Ernährung. Kassel: Arbeitskreis für Ernährungsforschung 2008.
- Maris, Bart; Zech, Michael: Sexualkunde in der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2006.
- Rohen, Johannes W.: Funktionelle Anatomie des Menschen. Stuttgart: Schattauer Verlag 2005.
- Rohen, Johannes W.: Morphologie des menschlichen Organismus. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007.
- Simonis, Werner C.: Die Ernährung des Menschen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1960.
- Smith, Tony: Der menschliche Körper: Aufbau, Funktionen, Störungen. Köln 2004.

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
7	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Menschenkunde	Hueck	27
8	Seminar/Übung	Eurythmie	Dom	13

5. Klassenlehrerdidaktik Pflanzenkunde

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über fundierte und anschlussfähige Kenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik.
- besitzen ein anschlussfähiges didaktisches Wissen im Bereich der Botanik, insbesondere grundlegende Kenntnisse der fachbezogenen Lehr-Lernforschung.
- können Unterrichtskonzepte und –medien fachgerecht gestalten und inhaltlich bewerten.
- können die Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des Pflanzenkunde-Unterrichts in den Klassen 5 und 6 der Waldorfschule erläutern.
- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren.

Prüfungsformen

- Arbeitsmappe,
- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,
- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.

Inhalte

- Überblick über das Fach Pflanzenkunde (Botanik) im Curriculum der Waldorfschule,
- Methodik des biologiebezogenen Lernens und Lehrens,
- Grundlagen biologiebezogenen Reflektierens und Kommunizierens in Bereich der Botanik,
- Konzeption und Gestaltung von Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 5 und 6,
- Erarbeitung der Grundlagen und der dazugehörigen Teilbereiche, wie z. B. Biogeografie oder Ernährungsaspekte.

Literaturempfehlungen

- Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008
- Weiler, Elmar; Nover, Lutz; Nultsch, Wilhelm: Allgemeine und molekulare Botanik. Stuttgart: Thieme 2008

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
9	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Pflanzenkunde	Falk	27
10	Seminar/Übung	Tafelzeichnen	Schiefer	13

6. Klassenlehrerdidaktik Physik

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über anschlussfähiges physikalisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, Unterrichtskonzepte und –medien fachlich zu gestalten und inhaltlich zu bewerten.
- sind vertraut mit Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik und verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Experimentieren und im Handhaben von (schultypischen) Geräten.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und Kenntnisse über fachdidaktische Konzeptionen
- können eine Physik-Epoche in der 6. bis 8. Jahrgangsstufe didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten.

Prüfungsformen

- Arbeitsmappe,
- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,
- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.

Inhalte

- Übersicht über schulrelevante Gebiete der Physik in den Jahrgangsstufen 6 bis 8.
- Beispiele aus der Akustik, Optik, Wärmelehre, Mechanik, Elektrizitätslehre und dem Magnetismus entsprechend dem Lehrplan der Klassen 6 bis 8 der Waldorfschule,
- exemplarische Versuchsanordnungen zu einzelnen Themen,
- methodische Gestaltung und entwicklungswissenschaftliche Begründung des Physik-Unterrichts,
- goetheanistische Phänomenologie im Bereich der Physik,
- didaktischer Weg vom physikalischen Phänomen zum phänomenologischen Verstehen.

Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Baravalle, Hermann von: Physik als reine Phänomenologie. Neuausgabe hrsg. von Georg Kniebe, Bd. 1: Mechanik, Wärme und Kälte. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1993. Bd. 2: Magnetismus und Elektrizität, Akustik, Optik und Astrophysik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995. - Buck, Peter; Mackensen, Manfred von: Naturphänomene erlebend verstehen. 4. Aufl. Köln: Aulis 1990 - Mackensen, Manfred von: Klang, Helligkeit, Wärme. 2. Aufl. Kassel: Manuskriptdruck der Pädagogischen Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen 1992 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
11	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Physik	Wolff	27
12	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	Leist	13

7. Klassenlehrerdidaktik Tierkunde				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fundierte und anschlussfähige Kenntnisse über die vergleichende Morphologie von Säugetier und Mensch. - haben einen Überblick über die Spezifika und Merkmale der anderen Tiergattungen, sofern diese für die Besonderheiten der Didaktik und Methodik der Waldorfpädagogik in der Klassenlehrerzeit relevant sind. - besitzen ein anschlussfähiges didaktisches Wissen im Bereich der Zoologie, insbesondere grundlegende Kenntnisse der fachbezogenen Lehr-Lernforschung. - können auf Schülervorstellungen in dem Themengebiet eingehen und die kompetenzorientierten Lernziele in der Didaktik berücksichtigen. - können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren. 				
Prüfungsformen				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmappe, - schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf, - eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Grundlagen vor allem im Bereich der Morphologie und Physiologie, - Überblick über das Fach Tierkunde (Zoologie) im Lehrplan der Waldorfschule, - Grundlagen biologiebezogenen Reflektierens und Kommunizierens in Bereich der Zoologie, - Methodik des biologiebezogenen Lernens und Lehrens, - Konzeption und Gestaltung von Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 4 bis 6, 				
Literaturempfehlungen				
<ul style="list-style-type: none"> - Grzimek, Bernhard: Grzimeks Tierleben Bd. 1-13, dtv Ausgabe 1979/80 - Kranich, Ernst Michael: Wesensbilder der Tiere. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2004 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
13	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Tierkunde	Riethmüller	27
14	Seminar/Übung	Plastizieren	Schumacher	13